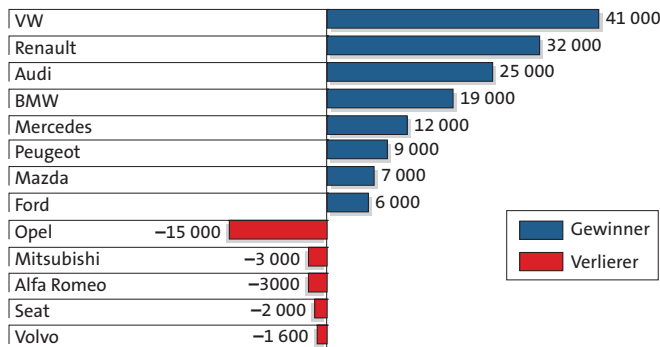


Kaum Wachstum in Deutschland 2008

Gewinner und Verlierer 2008



Quelle: B&D Forecast; Jahresprognose; Absatzzuwächse oder -verluste in Deutschland 2008 in Einheiten

AUTOMOBIL PRODUKTION

Marktführer VW wird laut Prognose den größten Absatzzuwachs 2008 in Deutschland erzielen. Das unterschiedliche Abschneiden der Hersteller begründet B&D-Chef Prof. Ferdinand Dudenhöffer mit den zu erwartenden neuen und erneuerten Modellen.

Trotz eines überdurchschnittlichen 80-prozentigen Weltmarktanteils deutscher Automobilbauer im Premiumsegment gab sich VDA-Präsident Matthias Wissmann im Hinblick auf das deutsche Autojahr 2008 betont vorsichtig: Er sehe zwar „Potenzial nach oben“, prognostizierte aber auf der VDA-Jahrespressekonferenz in Frankfurt/Main nur 3,2 Millionen neu zugelassene Pkw in Deutschland. Das wäre immerhin ein „leichtes Plus“. Denn 2007 lag mit einem Rückgang auf 3,16 bis 3,17 Millionen Pkw-Neuzulassungen

knapp neun Prozent unter Vorjahr. Verantwortlich macht der Branchenverband dafür vor allem die Mehrwertsteuererhöhung Anfang vergangenen Jahres. Sollte sich die Verunsicherung der Kunden mit Klärung bei Kfz-Steuer und europäischer CO₂-Regulierung voraussichtlich bis spätestens Ende März 2008 auflösen, hält Wissmann auch 3,25 bis 3,3 Millionen neue Pkw in Deutschland 2008 für erreichbar.

Dennoch – 2007 boomte der Umsatz der Branche: Er stieg um über sieben Prozent auf rund 290 Milliarden Euro. Der automobiler Handelsbilanzüberschuss ist zeitgleich „um sieben Prozent auf 105 Milliarden Euro gewachsen – allein ein Fünftel davon wurde von unseren Zulieferern erwirtschaftet“, ergänzte der VDA-Präsident. Trotz der schwachen Inlandsnachfrage konnten aufgrund des anhaltenden Exportbooms im Jahresverlauf „8 000 neue Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen“ werden, wie Wissmann betonte. 5 000 davon entstanden bei den deutschen Automobilzulieferern. Insgesamt beschäftigt die Branche in Deutschland aktuell knapp 750 000 Menschen.

Im fünften Rekordjahr in Folge exportierten deutsche Autobauer mit rund 4,3 Millionen Pkw rund zehn Prozent mehr. Zum wichtigsten Markt ist China mit fast einer Million Fahrzeuge avanciert: plus 27 Prozent-Exporte und Produktion vor Ort zusammengerechnet. Es war laut Wissmann folglich ein „glänzendes Produktionsjahr 2007“ – knapp elf Millionen Pkw rollten aus den Fabriken deutscher OEMs, 5,7 Millionen davon an Inlandsstandorten. Im Ausland wurden erstmals mehr als fünf Millionen Einheiten gefertigt. Bei Export und Produktion rechnet der VDA für 2008 „mit einem Volumen auf Vorjahreshöhe“.

ebm-papst kauft zu

ebm-papst hat die niederländische Vibo Benelux B.V. übernommen. Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte das auf Projektierung und Vertrieb von kundenspezifischen Ventilatoren spezialisierte Unternehmen mit knapp 30 Mitarbeitern annähernd 40 Millionen Euro Umsatz. Seit 1995 hielt ebm-papst bereits 50 Prozent der Unternehmensanteile.

Brose kauft E-Motorensparte von Continental

Brose übernimmt die Elektromotoren-Sparte von Continental. Dazu gehört das Geschäft mit Elektromotoren für Fensterheber, Antiblockiersysteme (ABS/ESC), Heizung/Lüftung, Motorkühlung und elektrische Servolenkungen. Die Transaktion umfasst auch sechs Werke in Frankreich, USA, Mexiko und China. In Tschechien, Ungarn

und Brasilien werden lediglich einzelne Produktionslinien veräußert. Continental erzielt in der Elektromotoren-Sparte mit rund 4 200 Mitarbeitern 740 Millionen Euro Umsatz. Mit der Akquisition will Brose nach dem Erwerb des Türschloss-Geschäfts von Bosch (2003) die Kompetenz für mechatronische Systeme in der Karosserie weiter ausbauen.

NACHRICHTEN

» **Anschluss:** Die Salzgitter AG hat die Hydroforming-Aktivitäten von Schmolz+Bickenbach übernommen. Zusammen mit der Neuerwerbung wird Salzgitter Hydroforming über 4,5 Millionen Bauteile fertigen.

» **Aufstieg:** Ford will Volvo zu „einer echten Premiummarke“ entwickeln, die mit Mercedes-Benz, BMW und Lexus konkurrieren könne, berichtete die Tageszeitung *Detroit News*.

» **Auswärtssieg:** Chrysler konnte den Fahrzeugabsatz in den Märkten außerhalb Nordamerikas bis Ende November 2007 um rund 16 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum steigern. Ende November lag der Absatz bei 216 214 Einheiten.

» **Auszeichnung:** Bosch hat für die Entwicklung des ESP in Großbritannien den „Prince Michael Twentieth Anniversary International Road Safety Technology Award bekommen“ – ESP sei „die wirksamste Entwicklung“ der letzten 20 Jahre, um die Zahl der Verkehrstoten zu senken.

» **Startschuss:** In Saarlouis ist die Serienfertigung des neuen Ford Focus angelaufen. 2008 will Ford 250 000 Einheiten bauen.

» **Übernahme:** Die Staufen-Beteiligungsgesellschaft hat die insolvente Kessel Automotive Iberica in Barcelona übernommen. Deren 88 Mitarbeiter setzten mit komplexen Kunststoffteilen rund zehn Millionen Euro um.

» **Umbenennung:** Der Name Schefenacker verschwindet aus der Automobilzuliefererszene: Schefenacker plc. firmiert nun als ‚VisiCorp plc.‘ Die Geschäftsfelder bleiben unverändert: Außen- und Innenspiegel, Kunststoff-, Spritzguss- und Lackiertechnik, elektrische Antriebe und Lichttechnik. Auch die ausgegliederte Schefenacker Vision Systems Germany GmbH, Hersteller von Heck- und Signalleuchten, benennt sich um: Ab Februar 2008 lautet der neue Name ‚odelo – Automotive Signal Lights‘.

» **Zuwachs:** Wegen der sehr guten Auftragslage erhöht Mercedes-Benz im Lkw-Motorenwerk Mannheim die Mitarbeiterzahl um 350.

NAMEN

Günter Fella, bislang Leiter Global Purchasing & Logistics bei Siemens VDO, leitet den Bereich Purchasing Automotive bei Continental.

Mark Hogan, Präsident von Magna International, hat das Unternehmen zum Jahreswechsel verlassen.



Christoph Hummel (Bild) hat in der Geschäftsführung der Preh GmbH das neu geschaffene Ressort für Vertrieb, Marketing und Produktionsmanage-

ment übernommen. Zuletzt war der 41-Jährige bei Preh Bereichsleiter Vertrieb und Geschäftsführer von Preh USA.

Dr. Helmut Leube übernimmt am 1. Februar den Vorstandsvorsitz der Kölner Deutz AG. Leube war seit 2004 als COO bei Webasto für den Bereich Operations- sowie den Geschäftsbereich Convertible, Roof and Body verantwortlich.



Dr. Gyula Meleghy (Bild) ist als Präsident für International Operations bei Tower Automotive zuständig. In der neu geschaffenen Position verantwortet er das Geschäft in Europa, Südamerika und Asien.

Dr. Wolfgang Porsche ist zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Dr. Ing. h.c. Porsche AG gewählt worden. Der 64-Jährige ist Gesellschafter und Aufsichtsratsvorsitzender der Muttergesellschaft Porsche Automobil Holding SE.



Christian Streiff (Bild), CEO von PSA, hat zum 1. Januar die Präsidentschaft der Acea übernommen. An der Spitze des europäischen OEM-Verbands folgt er damit

auf Fiat-CEO **Sergio Marchionne**, der seit 2006 Acea-Präsident war.

Reinhold Trummer (39) und **Dieter Fahrländer** (47) gehören seit November der Geschäftsführung von Magna Car Top Systems an. Trummer ist Sprecher des Gremiums und für Einkauf, Finanzen, Controlling und Personal verantwortlich. Fahrländer unterstehen Entwicklung, Vertrieb sowie Informations- und Prozessmanagement. **Klaus Striegel**, schied nach acht Jahren als Sprecher der Geschäftsführung auf eigenen Wunsch aus.

Sub-Prime-Krise bremst die Triade-Märkte aus

Weltweit wird der Pkw-Absatz im Jahr 2008 um 2,8 Prozent auf 59,6 Millionen Einheiten steigen. Dabei dürften die Triade-Märkte um 0,5 Prozent auf 36,9 Millionen Pkw (inklusive SUV und Pickups in den USA) schrumpfen, während die Emerging Markets um 9,1 Prozent auf 22,7 Millionen Einheiten zulegen werden. Zu diesem Ergebnis kommt B&D Forecast in der Jahresprognose für 2008. Wesentlich für das weitere Absinken der Automobilverkäufe in der Triade im Jahr 2008 sei die Sub-Prime-Krise in den USA, betont B&D-Geschäftsführer Prof. Ferdinand

Dudenhöffer. In ihre Folge dürften Verkäufe in den USA auf 15,9 Millionen Fahrzeuge sinken. West-Europa und Japan sollen sich hingegen leicht auf 14,8 Mio. (Plus 0,4 Prozent) und 4,5 Millionen (Plus 1 Prozent) Pkw-Verkäufe verbessern. Damit dürften 2008 über 38 Prozent aller verkauften Neuwagen in den Schwellenländern abgesetzt werden. Bereits im Jahr 2010 wird dieser Anteil B&D zufolge die 40 Prozent-Grenze überschritten haben. Als Folge davon werde das Segment der Billigautos unter 7 000 Dollar bis 2015 auf knapp zehn Millionen Fahrzeuge wachsen.

Das Wachstum kommt aus den Emerging Markets

	2000	2005	2006	2007 ¹⁾	2008 ²⁾	2009 ²⁾	2010 ²⁾
Triade ¹⁾	38,0	37,9	37,6	37,1	36,9	37,3	37,7
Emerging Markets	10,9	16,8	18,7	20,8	22,7	24,3	25,7
Welt	48,9	54,7	56,3	58,0	59,6	61,6	63,4
Anteil Emerging Markets	22,3%	30,6%	33,2%	36,0%	38,1%	39,4%	40,6%

Pkw-Absatz weltweit; ¹⁾Nordamerika, Westeuropa und Japan; ²⁾Prognose
Quelle: B&D Forecast



Im Jahr 2100 werden 40 Prozent aller neuen Pkw in Schwellenländern abgesetzt, prophezeit B&D-Geschäftsführer Prof. Ferdinand Dudenhöffer.

Von 2000 bis 2010 werden die Emerging Markets ihren Anteil am weltweiten Pkw-Absatz auf 40,6 Prozent fast verdoppeln.

Mini-SAV kommt aus Graz

Der neue Mini Sports Activity Vehicle (SAV) von BMW wird bei Magna Steyr Fahrzeugtechnik in Graz (Österreich) gebaut. Das von Mini-Design und den Ingenieuren der BMW Group erarbeitete Fahrzeugkonzept wurde an Magna Steyr Fahrzeugtechnik zur Serienentwicklung und späteren Produktion übergeben. So könne das Mini-Stammwerk in Oxford seine Kapazität von mittelfristig

260 000 Einheiten vollständig auf die Nachfrage nach den Modellen Mini, Mini Cabrio und Mini Clubman ausrichten, heißt es bei dem Münchner OEM. Fahrwerks- und Antriebsentwicklung werden im Wesentlichen von BMW durchgeführt, ebenso das Design. Zudem gestaltet BMW die Vereinbarungen mit den Lieferanten, Magna übernimmt die Beschaffung in der Serienphase.

Edag legt ein Viertel zu



Sieht seine Wachstumsstrategie bestätigt: Edag-Vorstandschef Dr. Klaus Blicke.

Bild: Edag

Im Geschäftsjahr 2007 konnte der Edag-Konzern seine Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 27 Prozent auf 650 Millionen Euro steigern. Parallel wurden konzernweit über 1 000 neue Arbeitsplätze und zahlreiche Ausbildungsstellen geschaffen. Die Mitarbeiterzahl stieg auf 5 163 an weltweit über 30 Standorten. „Die positive

Nachfrageentwicklung nach unseren Leistungen, die wir trotz des anhaltenden Konsolidierungsprozesses in der Engineering-Branche verzeichnen konnten, hat unsere Wachstumsstrategie in zukunftsträchtige Geschäftsfelder bestätigt“, betont Edag-Vorstandschef Dr. Klaus Blicke. Der Personalaufbau wurde sowohl durch organisches Wachstum im Edag-Kerngeschäft der Entwicklungsdienstleistungen als auch durch die zu Beginn des Jahres erfolgten Akquisitionen der Firmen Mühlenberg (Bau von Bordinterieur für die Luftfahrtindustrie) und AKTec Automobil- und Kunststoff-Technik (Fertigung von Kunststoffbauteilen und -modulen) realisiert. Der 2007 gegründete Personaldienstleister ED Work ist bundesweit mit 22 Niederlassungen und 400 Mitarbeitern tätig.

AUFTRÄGE VON A-Z

Alcan liefert aus seinem französischen Werk Neuf-Brisach für den neuen **Peugeot 308** Aluminiumbleche für die Motorhaube.

BorgWarner liefert Turbolader für den 75-PS-Dieselmotor im **Fiat 500**.

BorgWarner liefert für einige **Ford-Mondeo**-Varianten Abgasrückführventil und Nockenwellensteuerung, den Turbolader für den 2,5-Liter-Duratec-Fünfsylinder-Motor und für das 6-Gang-Automatgetriebe das DualTronic-Modul sowie den Torsionsstoßdämpfer.

Eybl International wird die Sitze der neuen 7er-Reihe von **BMW** mit Klimaleder konfektionieren.

Mann+Hummel liefert Innenraumfilter für den **BMW Mini**.

Michelin liefert 19-Zoll-Reifen für den neuen **BMW M3**.

Nuance liefert für **Ford-C-Max** und **Ford Focus** Spracherkennungssysteme. Später sollen sie auch in **Galaxy**, **Mondeo** und **S-Max** zum Einsatz kommen.

Reum liefert für den **Porsche Panamera** die Z-Schlossverkleidung.

Saint-Gobain Sekurit liefert für den **Nissan Qashqai** das laminierte Glasdach.

Saint-Gobain Sekurit stattet den **Hyundai Kia Cee'd** aus mit: heizbarer Frontscheibe (im Cee'd 'Estate' zusätzlich mit Regensensor), wasserabweisenden Seitenscheiben vorn, dunkel gefärbten Glaselementen hinter der B-Säule.

Saint-Gobain Sekurit liefert Ssangjong (SAIC Group): heizbare Windschutzscheibe und dunkel gefärbte Glaselemente hinter der B-Säule.

Lexus stattet alle europäischen Modelle an der Vorderachse mit Bremsbelägen von **Textar** (TMD Friction) aus. **Lexus IS**, **GS** und **LS** mit Sportpaket erhalten weltweit Textar-Bremsbeläge.

ZF liefert in den neuen **Audi A4**: 6-Gang-Automatgetriebe, Achsgetriebe, Fahrwerkkomponenten, CDC-Dämpfer, Fahrwerkklager und Zweirohrdämpfer.

ZF liefert für den **Seat Freetrack**: Fahrwerkkomponenten, Schaltsystem, Kupplung und Dämpfer.

ZF Lenksysteme liefert in den neuen **Audi A4** die Aktivlenkung.

ZF Lenksysteme liefert für den **Seat Freetrack** die Elektrolenkung.

ZF Lenksysteme stattet das C-Klasse-T-Modell von **Mercedes-Benz** aus mit: Lenkungspumpe sowie in der Allradversion Hydrolenkung oder Servotronic 2.

ZF Lenksysteme liefert Lenksäule und Zahnstangenhydrolenkung für den **Jaguar XF**.

ZF Lenksysteme stattet den **Maserati Gran Turismo** mit der Lenkungspumpe aus.

ZF wächst unaufhaltsam



Bild: ZF

„Wir werden absehbar auch im Jahr 2008 wieder wachsen – wenn auch nicht mit der gleichen Dynamik wie im auslaufenden Jahr“, kündigt ZF-Vorstandschef Hans-Georg Härter an.

Die ZF Friedrichshafen AG dürfte das Geschäftsjahr 2007 mit einem Umsatzplus von acht Prozent auf rund 12,6 Milliarden Euro beendet haben. „Wir werden absehbar auch im Jahr 2008 wieder wachsen – wenn auch nicht mit der gleichen Dynamik wie im auslaufenden Jahr“, kündigte Vorstandschef Hans-Georg Härter an. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sollen 2008

auf 700 Millionen Euro steigen. Das Unternehmen will 2008 – ebenso wie 2007 – 3 000 neue Mitarbeiter einstellen. Gut ein Drittel des Stellenaufbaus entfällt auf Deutschland. Die Mitarbeiterzahl soll auf über 60 000 steigen.

Bis auf die Pkw-Fahrwerktechnik erzielten 2007 alle Unternehmensbereiche des ZF-Konzerns Umsatzsteigerungen. Mit plus fünf Prozent erreichte der Umsatz der Pkw-Antriebstechnik 2,09 Milliarden Euro. Der Umsatz der Pkw-Fahrwerktechnik sank aufgrund von Sondereffekten um voraussichtlich zwei Prozent auf 2,28 Milliarden Euro. Der Bereich Antriebs- und Fahrwerkkomponenten legte um elf Prozent auf 2,36 Milliarden Euro zu, die Lenkungstechnik erzielt ein Plus von neun Prozent auf 2,56 Milliarden Euro. Die Umsätze aus diesem Gemeinschaftsunternehmen mit Bosch gehen zu 50 Prozent in die Bilanz des ZF-Konzerns ein.

Alles über Verbundwerkstoffe

Fertigungstechnologien sind ein zentrales Thema der Fachmesse für Verbundwerkstoffe JEC Composites Show 2008 (Paris, 1. bis 3. April, Porte de Versailles). Die Messe zeigt die Fortschritte in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Analyse, Engineering, Design, CAD/CAM, Simulation, Prototyping, Sterolithographie, Test, zerstörungsfreie Prüfungen, Anwendung und Verbreitung von Verfahren und Nanoverbundstoffen. JEC 2008 stellt auch die gesamte Palette der Anlagen und Hilfsmittel

für die Konzeption dar. Hierbei wird der Schwerpunkt auf Anlagen, Maschinen, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Automatisierung, Qualitätssicherung, Oberflächenbehandlung und Beschichtung, Soft- und Hardware, Zubehör, Füllstoffe und Zusätze gesetzt. Ein besonderer Platz gehört auf der Messe in diesem Jahr den Klebetechniken und den neuesten Entwicklungen im Bereich der Adhäsion. Erwartet werden rund 1 000 Aussteller und etwa 25 000 Besucher.

Neue Gesellschafterstruktur bei Hirschvogel

Ende 2007 haben im Gesellschafterkreis der Hirschvogel Umformtechnik GmbH in Denklingen mehrere Veränderungen stattgefunden. Die Firmenanteile verteilen sich danach wie folgt: 50,51 Prozent hält die Familie von Dr. Manfred Hirschvogel, 36,67 Prozent gehen an die neu gegründete Frank-Hirschvogel-Stiftung, 5,84 Prozent besitzt die Familie Werner Hirschvogel und 6,98 Prozent hält Hans Britzger. Damit erreiche das Unternehmen eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschafterstruktur, betonten die Gesellschafter.

Ausgelöst wurde die Neuverteilung aufgrund des Todes der Gesellschafterin Erika Winkler im April des Jahres 2007, die 22,16 Prozent der Anteile hielt. Daraus ergaben sich für ihren Sohn erhebliche Erbschaftssteuer-Zahlungen, die nur durch den Verkauf einiger Firmenanteile von ihm hätten finanziert werden können. Er ent-

schloss sich aber, sämtliche Anteile zum Verkauf zu stellen. In diesem Zusammenhang verkauften sowohl die Witwe als auch die Kinder des früheren Gesellschafter Erich Hirschvogel ebenfalls ihre Firmenanteile von insgesamt 27,69 %.

Da der Gesellschaftsvertrag des Unternehmens einen Verkauf an Dritte nicht zulässt, wurden diese Anteile von 49,85 % wie folgt behandelt: Alle Gesellschafter, sowohl die verbleibenden als auch die ausscheidenden, haben zunächst 22,5 Prozent ihrer Anteile auf die von Dr. Manfred Hirschvogel, zur Erinnerung an seinen tödlich verunglückten Sohn, errichteten gemeinnützigen ‚Frank-Hirschvogel-Stiftung‘ übertragen.

Die restlichen Anteile werden vom Unternehmen Hirschvogel Umformtechnik GmbH über eine Zwischenlösung in zwei Schritten zurückgekauft und eingezogen.

Porsche: Neue Lackiererei für 200 Millionen Euro



In die neue Zuffenhausener Lackiererei will Porsche bis 2011 rund 200 Millionen Euro investieren.

Bild: Porsche

Porsche plant, am Stammsitz in Zuffenhausen eine neue Lackiererei zu errichten und dafür 200 Millionen Euro zu investieren. Die neue Anlage soll auf dem ehemaligen Areal der Dürr AG entstehen, in direkter Verlängerung des Porsche-Werks 1. Der Bau soll im Herbst 2008 beginnen, die Inbetriebnahme 2011 erfolgen. Im Zweischichtbetrieb können in der Anlage täglich 170 Fahrzeuge lackiert werden. Die neue Lackiererei ist so konzipiert, dass sie auch im Dreischichtbetrieb gefahren werden kann. Die neue Anlage soll für einen Übergangszeitraum parallel zur vorhandenen Lackiererei betrieben werden.

Formenbau expandiert

Zum 1. Januar 2008 erfolgte die Gründung der Läßle Formenbau GmbH, die sich auf Konstruktion, Design, Prototypen, Spritzgießwerkzeuge, Ausprobe- und Teileproduktion im Formenbau spezialisiert hat. Das Tochterunternehmen der Läßle AG sitzt am Standort in Möckmühl-Züttlingen, nahe Heilbronn. Armin Klotzbücher als Technischer Geschäftsführer und Damir Kovacevic als Kaufmännischer Geschäftsführer leiten die Ausgründung.

i-Car sucht Hersteller

Die Sondierungsgespräche über eine Kooperation des Wolfsburger VW-Konzerns mit dem US-Computerhersteller Apple geraten nach Informationen des Wirtschafts magazins *Capital* ins Stocken. Im September hatte sich VW-Vorstandschef Martin Winterkorn mit Apple-Chef Steve Jobs zu vertraulichen Gesprächen in Kalifornien getroffen. In diesem Zusammenhang wurde über die Entwicklung eines so genannten, 'i-Car', einem mit Apple-Produkten ausgestatteten Kompaktwagen, spekuliert. VW



Zukunft ungewiss: Ob es zur Kooperation von VW und Apple kommt, bleibt offen.

hatte die Gespräche bestätigt. „Das Projekt wackelt“, schreibt *Capital* und beruft sich auf Informationen aus dem Unternehmenskreis. Wie es heißt, führten auch andere Autohersteller mit Apple Gespräche über Kooperationen.

Zulieferer weiter unter Druck

Die deutschen Automobilzulieferer haben nach Ansicht der IKB Deutsche Industriebank zwar allen Grund, optimistisch in das Jahr 2008 zu starten. Erheblicher Druck kommt allerdings von der Rohstoff-Front. Entscheidender Rückenwind kommt von einer weiterhin lebhaften Automobilnachfrage aus dem Ausland, die in das Jahr 2008 hinein trägt. Gleichzeitig sieht sich die heimische Zulieferbranche allerdings einem nochmals verschärften Ertragsdruck ausgesetzt.

Ursachen hierfür sind steigende Rohstoffpreise sowie Forderungen der Abnehmer nach weiteren Preiszugeständnissen. Zu dieser Einschätzung kommt die IKB Deut-

sche Industriebank in ihrem aktuellen Bericht zur Branche. Demnach wird sich zwar das kräftige Umsatzwachstum der Zuliefererbranche auch im nächsten Jahr mit rund sechs Prozent fortsetzen. Im Hinblick auf die Erträge besteht hingegen größere Unsicherheit; hier hängt vieles von der weiteren Entwicklung insbesondere der Rohstoffpreise ab. Die Unsicherheit führt zu Vorsicht: Schon 2005 und 2006 hat die Branche einen vorsichtigeren Kurs bei den Investitionen eingeschlagen und dadurch in vielen Fällen ihr Eigenkapital stärken können, fand die IKB bei ihrer Analyse der Jahresabschlüsse von rund 170 Automobilzulieferern heraus.

VERANSTALTUNGEN

Energieeffiziente Fabrik in der Automobil-Produktion
29. bis 30. Januar 2008 in München

Indien – Werkzeug & Formenbau Unternehmerreise
10. bis 16. Februar 2008 in Indien
Info & Kontakt: www.forum-indien.de;
Friederike.Suess@forum-indien.de

Auto Slovakia 2008
26. bis 28. Februar 2008 in Bratislava/Slowakei
Info & Kontakt: www.wbr.co.uk/autoslovakia; Nick Harragin, Tel: +44-20 7368 9321,
nick.harragin@wbr.co.uk

78. Salon de l'Automobile
6. bis 16. März 2008 in Genf/Schweiz
Info & Kontakt: www.salon-auto.ch; info@palexpo.ch

9. Fachtagung Automobil-Einkauf
10. bis 11. März 2008 in München

PaintExpo – Fachmesse für industrielle Lackiertechnik
11. bis 14. März 2008 in Karlsruhe
Info: www.paintexpo.de

Personalmarketingkongress 2008
18. bis 19. März 2008 in Bamberg
Info: www.personalmarketingkongress.eu

New York International Auto Show
21. bis 30. März 2008 in New York/USA
Info: www.autoshowny.com

Bangkok International Auto Show
28. März bis 6. April 2008 in Bangkok/Thailand
Kontakt: The Thai Automotive Industry Association,
Tel: +66 2 229 4310; Fax: +66 2 229 4311

International Auto Show
28. März bis 6. April 2008 in Zagreb/Kroatien
Info & Kontakt: www.zv.hr/autoshow;
transport@zv.hr

International Motor Show
1. bis 5. April 2008 in Belgrad/Serbien
Info & Kontakt: www.begfair.com;
auto@sajam.co.yu & updvj@eunet.yu

3. Fachtagung Qualität im Automobil
8. bis 9. April 2008 in München

Vliesstoff-Ausstellung Index 08
15. bis 18. April 2008 in Genf/Schweiz
Info: www.index08.org

10. Auto China 2008
20. bis 28. April 2008 in Beijing/VR China
Info & Kontakt: <http://autochina.auto-fairs.com>;
Frau Friesl/IMAG Tel: 089-949-22-123 E-Mail:
friesl@imag.de; contact@vda.de

Baltics Motor Show
23. bis 27. April 2008 in Tallin
Info & Kontakt: www.fair.ee; fair@fair.ee

19. Automobil-Forum 2008
27. bis 28. Mai 2008 in Stuttgart

Infos und Anmeldung zu allen Veranstaltungen unter: www.m-i-c.de